Modulbeschreibung 23-LIT-PM1 Profilmodul 1: Literatur- und Kulturgeschichte

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 26.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/360816500

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

23-LIT-PM1 Profilmodul 1: Literatur- und Kulturgeschichte

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Lutz Graner

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden können auf ihr im Basismodul 3 erlangtes Wissen zurückgreifen und vertiefen es. Die Studierenden erwerben weitergehende Einsichten in die Geschichtlichkeit von literarischen Werken und Normen im europäischen Zusammenhang. Die Studierenden bauen ihre fachliche Kompetenz aus, mit verschiedenen Methoden literaturgeschichtliche Fragestellungen zu bearbeiten. Sie können Ein- und Überblicke und Zusammenhänge herstellen und Querverbindungen ziehen.
Das Modul dient der Förderung von inter- und transkulturellen Kompetenzen.
Durch das Angeleitete Selbststudium und die mündliche Modulprüfung stärken die Studierenden ihre Fähigkeiten zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit, zur Analyse und zur Interpretation literarischer Texte in historischer Perspektive und zur mündlichen Präsentation literaturwissenschaftlicher Sachverhalte und Problemstellungen.

Lehrinhalte

Übergeordnetes Lernziel des Moduls ist die Einsicht in den Anteil der Literatur an der Entstehung und Wandlung kultureller Identität. Dabei sollen nicht nur Kontinuitäten erkannt werden, sondern auch Differenzen, Brüche und Widersprüche zur Sprache kommen. In der exemplarischen Erarbeitung komplexer literatur- und kulturhistorischer Fragestellungen mit verschiedenen wissenschaftlichen Methoden soll vor allem deutlich werden, wie die bestimmte Form eines Werks dabei je auf dessen Historizität bezogen ist. Es werden motiv-, themen- und stilgeschichtliche Entwicklungen im Zusammenhang transnationaler Epochen- bzw. Schulbildungen wie Barock, Aufklärung, Empfindsamkeit, Klassik, Romantik, Realismus, Naturalismus, Impressionismus usw. diskutiert.
Zudem werden Konstitutions- und Konstruktionsprinzipien der Literaturgeschichtsschreibung vergleichend in den Blick genommen. Dabei sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Epochenklassifikation, der Kanonbildung und der Traditionsbildung herausgearbeitet werden. Übergreifend wird das Verhältnis von nationaler und supranationaler Entstehung und Wandlung kultureller Identität reflektiert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Einführungsmodul 23-LIT-EM, Basismodule 23-LIT-BM1, 23-LIT-BM2, 23-LIT-BM3

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

In der Profilphase muss mindestens eine Modulprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Dieses Modul bietet nicht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu schreiben.

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Angeleitetes Selbststudium *Die Studierenden lesen in Absprache mit der*die Lehrenden ein kanonisches Textpaket. Das Textpaket ist Gegenstand der Modulprüfung.*	Angeleitetes Selbststudium	WiSe&SoSe	120 h (15 + 105)	4
Literaturen und Kulturen	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Literaturen und Kulturen (Seminar)** *Die Form der Studienleistung in den literaturwissenschaftlichen Studiengängen kann je nach Art der Veranstaltung, ihrer inhaltlichen Schwerpunktsetzung und ihren Gegenständen variieren. In Frage kommen bspw.: Referate, Bearbeitungen von Übungsaufgaben, Bibliographien, Thesenpapiere, Kurzessays, Sitzungsprotokolle, Blogposts, Kurzinterpretationen, on-line Tests. Für alle Beiträge gilt: Insgesamt dürfen von jeder*m Studierenden für einen Kurs schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1500 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von höchstens 15 Minuten oder (online-)Tests mit einer Gesamtbearbeitungszeit von max. 8 h verlangt werden. Eine Aufteilung in mehrere Einzelleistungen ist möglich. Die in der Veranstaltung konkret zu erfüllenden Anforderungen werden von der lehrenden Person festgelegt und spätestens in der ersten Sitzung bekanntgegeben.* *Studienleistungen im Fach Literaturwissenschaft dienen* *- der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung;* *- der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen;* *- der Strukturierung der Arbeit in den Lehrveranstaltungen;* *- der Zusammenfassung und Reflexion der Lernergebnisse der Lehrveranstaltungen.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Literaturen und Kulturen (Seminar)** *Grundlage für die mündliche Prüfung von ca. 30 min. bildet neben den Seminarinhalten ein kanonisches Textpaket aus dem angeleiteten Selbststudium, das an der*die Seminarleiter*in gebunden ist. Der*Die Seminarleiter*in legt zu Beginn der Veranstaltung das jeweilige Textpaket fest. Die Studierenden erstellen zur Prüfung ein Thesenpapier als Diskussionsgrundlage. Das Thesenpapier wird der*dem Lehrenden spätestens 4 Werktage vor dem Termin der mündlichen Prüfung zur Verfügung gestellt. Die Abgabe des Thesenpapiers gilt als Antritt der Prüfung.* *Zu erstellen sind max. 6 Thesen. Allgemeine Fragen zur Erarbeitung von Thesen können im Rahmen des Angeleiteten Selbststudiums geklärt werden.*	mündliche Prüfung	1	60h	2

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen